



Medienmitteilung  
 ZÜRICH, 24. Mai 2011  
 Sieben Jahre Stiftung für Patientensicherheit

## Weiterhin grosser Handlungsbedarf bei der Fehlerprävention im Gesundheitswesen

Seit sieben Jahren engagiert sich die Stiftung für Patientensicherheit für die Prävention von Fehlern im Gesundheitswesen. Ihr siebter Jahresbericht zeigt: Sie hat seit ihrer Gründung viel geleistet und erreicht. Aktuell hat sie zum Beispiel Handlungsempfehlungen entwickelt, wie Fachpersonen konstruktiv mit Fehlern umgehen können. Trotzdem besteht weiterhin grosser Handlungsbedarf bei der Fehlerprävention im Gesundheitswesen. Denn jeder 20. Spitalpatient ist Opfer eines Fehlers. Wird die Patientenversorgung substanziell sicherer? Am internationalen Kongress der Stiftung für Patientensicherheit im November 2011 werden Entwicklungen, Trends und Lücken aufgezeigt und reflektiert.

Obwohl Fehler heute kein Tabu mehr sind, bleibt die Fehlerrate im Gesundheitswesen hoch. Bei rund fünf Prozent aller Hospitalisationen geschehen relevante Fehler, davon 40 bis 60 Prozent mit direkten Folgen. Dabei sind Fehler nicht ein Problem unsorgfältiger Arbeit, sondern ein Systemproblem und Public Health-Thema. Viele Behandlungsfehler wären vermeidbar. Mit breitem Themenspektrum engagiert sich die Stiftung für Patientensicherheit für die Prävention von Fehlern im Gesundheitswesen. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung praktischer Lösungen für die Leistungserbringer und praxisrelevanter Forschung.

Die Schuldkultur ist für eine Verbesserung der Patientensicherheit hinderlich

Durch die Folgen von Fehlern in der medizinischen Versorgung werden an erster Stelle Patienten und ihre Angehörigen zu Opfern, sogenannten „first victims“. Doch auch medizinische Fachpersonen können durch die Beteiligung an einem Fehler zu einem zweiten Opfer, einem sogenannten „second victim“ werden. Aktuelle Ergebnisse von Entwicklungs- und Forschungsarbeiten der Stiftung für Patientensicherheit zeigen, dass bei Fachpersonen die Beteiligung an einem Fehler oft tiefe emotionale Spuren hinterlässt. Was psychische und gesundheitliche Krisen – auch im Beruf - auslösen kann. Sie zweifeln an ihrer fachlichen Kompetenz und überlegen den Beruf zu verlassen. Die oft enorme psychische Belastung verstärkt das Risiko, dass derselben Fachperson erneut Fehler unterlaufen.

Die Stiftung für Patientensicherheit hat das Wissen über das Thema wissenschaftlich aufgearbeitet und konkrete Handlungsempfehlungen für Kader, Kollegen und betroffene Mitarbeiter entwickelt. Diese vermittelt sie im Buch „Täter als Opfer“ und in Schulungen.

Internationaler Kongress: wo stehen wir heute?

Patientensicherheit wird zunehmend als Public-Health-Thema akzeptiert. Leistungserbringer, Verbände, Behörden und Einzelpersonen engagieren sich zunehmend für die Fehlerprävention. Doch welche Fortschritte erzielen wir dabei? Mit dem internationalen Kongress „Patientensicherheit – avanti! Fortschritte!? ... im 2. Jahrzehnt des 3. Jahrtausends“ Ende November 2011 organisiert die Stiftung für Patientensicherheit eine Plattform zur Reflexion der neusten Entwicklungen und regt zum Nachdenken an.

Datum: 25.05.2011



swissprofessionalmedia AG  
4002 Basel  
058/ 958 96 00  
www.medical-tribune.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse

Themen-Nr.: 525.8  
Abo-Nr.: 1087992

an.

Hochkarätige Pioniere, nationale und internationale Top-Experten prägen das Programm:

Charles Vincent

(Imperial College London) und

Robert Wachter

(University of California San Francisco) sind global führende Forscher und Experten in klinischem Risikomanagement und sicherheitsorientierter Unternehmensführung.

Kathleen Sutcliffe

(University of Michigan) ist eine der weltweit anerkannten Spezialistinnen für Organisation und Kultur in Hochrisikoindustrien.

Martin Bromiley

war Pilot und „Human Factor Trainer“ und verlor 2005 seine Ehefrau wegen eines Behandlungsfehlers. Daneben referieren Fachleute, Praktiker und Forscher aus der Schweiz, Europa und den USA zu praktisch allen aktuellen Aspekten der Patientensicherheit.

Unter

<http://www.patientensicherheit.ch>

findet man aktuelles Hintergrundwissen zum Thema Patientensicherheit, Zahlen & Fakten sowie vertiefte Informationen zu den Projekten, Schulungen und Kursen. Im Online-Shop stehen Publikationen wie Infomaterial, Bücher, Quick-Alerts und Papers of the month zum download oder zur Bestellung zur Verfügung.